

Protokoll der PGR-Sitzung

Mittwoch, 06.04.2016, 19:30 bis 21:32 Uhr, Gemeindehaus St. Elisabeth

TOP 1: Begrüßung, Regularien

Besinnung zum Thema: Warum ist die Welt wie sie ist? Durch Ula Hecht.

Stefan Oelgemöller eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

Der PGR-Vorstand möchte darauf hinwirken, dass die Sitzungszeiten auf etwa 2 Stunden begrenzt werden, die Sitzungen sollen im Normalfall um 21:30 Uhr beendet werden.

Deshalb: Konsequenter geführte Rednerliste, bei Wortmeldungen bitte auf den Punkt kommen, weniger Nebengespräche, keine Tischvorlagen und unangekündigte Beschlussvorlagen. Diese werden auf die nächste Sitzung vertagt. Themenpapiere und Beschlussvorlagen sollen in Zukunft vor den Sitzungen, möglichst mit der Einladung, an alle PGR-Mitglieder verschickt werden.

Gäste der PGR-Sitzung – mit Ausnahme von geladenen Gästen – können sich beim TOP Verschiedenes zu Wort melden.

TOP 2: Raumsituation rund um St. Johann

Als Gäste sind eingeladen: Gruppenleiterrunde St. Johann.

Die Anlage zum letzten Protokoll mit einem Ausblick von Propst Schomaker auf die zukünftige Raum- und Finanzsituation bei rückläufigen Katholikenzahlen wird zur Kenntnis genommen und als gute Basis für weitere Gespräche und Planungen angesehen.

Die zur Zeit an verschiedenen Stellen geführte Diskussion über mögliche Raumveränderungen löst Ängste und Befürchtungen im Hinblick auf die zukünftige Nutzung von Räumen und der zur Verfügung stehenden Raumkapazitäten aus:

Welche Räume kommen für einen Umzug in Betracht? Werden wir genug Räume haben?

Entsprechen sie den Anforderungen der Gemeinde (Größe, Toiletten, Küche, Geschirr...)?

Ist ein unkomplizierter Zugang zu den Räumen gewährleistet (Terminvergabe, Schlüsselgewalt...)? Gibt es Zugang zu weiteren Räumen (anderer Einrichtungen, Kirchenvorraum, Krypta...), um flexibel reagieren zu können, falls mehr Leute kommen, als man denkt?

Ist die Lage der Räume so, dass man auch spontan Gruppen in Kleingruppen aufteilen kann?

Liegen sie nahe beieinander? Kann man Materialien für Veranstaltungen in der Nähe lagern?

In diesem Zusammenhang wird festgestellt, dass ein Haus Identität stiftet.

Die Räume des AtriumKirche werden im derzeitigen Zuschnitt nicht für geeignet gehalten, um den Gemeindesaal aufzunehmen: verwinkelt, nur zwei Toiletten, kleine Küche, Säulen stehen in Sitzungen oder bei größeren Gruppen / Chören im Weg, man sitzt im Schaufenster. Hier müsste ggf. geprüft werden, ob und in welchem Maße die Räume umgebaut und evtl. vergrößert werden können.

Es sollen auch Verbände, z.B. Kolping, oder größere Gruppen bedacht werden, die hin und wieder einen großen Raum brauchen.

Die Gruppenleiterrunde stellt ausführlich dar, dass der Jugendkeller ein wichtiger Begegnungsort für die Jugendlichen ist, Identität stiftet, wesentlich dazu beiträgt, dass sich eine Gruppe bildet, dass sie Nachwuchs findet, dass die Jugendlichen einen Raum für sich haben, in dem sie sich unkompliziert treffen können, der nach ihren Wünschen gestaltet ist, an dem ihr Herz hängt, der seit Generationen prägend für die Jugendarbeit ist, in dem sie einen Freiraum haben. Die Lage im Keller ist ideal. Ein »normaler« Gruppenraum, der von verschiedenen Gruppen genutzt würde, würde diesen Ansprüchen nicht genügen und sich negativ auf den Fortbestand der Gruppenleiterrunde auswirken.

Es werden auch Chancen gesehen:

Das Pfarrheim ist zur Zeit etwas abseits gelegen. Die Gemeinde würde näher an die Kirche heranrücken – wäre mit Veranstaltungen präsenter. Man kann nach Gottesdiensten »mal eben schnell« rübergehen. Falls Büros der Gemeindeferentinnen in der Hohen Straße eingerichtet würden, wären die Wege kürzer, sie wären besser erreichbar.

Zur Zeit wird an verschiedenen Stellen über Raumveränderungen und -kapazitäten nachgedacht. Wünschenswert wäre es, diese Ideen zusammenzuführen und auch über eine Mischnutzung von Räumen der Pfarrei und einzelner Einrichtungen rund um St. Johann nachzudenken, um so insgesamt zu einer besseren Auslastung zu kommen.

Der PGR spricht sich für einen transparenten Beratungs- und Entscheidungsprozess aus und schlägt einstimmig vor, dass Propst Schomaker eine Projektgruppe »Raummanagement« einrichten möge, in der die von den Veränderungen möglicherweise Betroffenen über ein Gesamtkonzept beraten.

TOP 3: Rückblick

- Beauftragung neuer Kommunionhelferinnen durch Bischof Bode:
Editha Bilkenroth, Veronika Witzel, Anna Bodnárová
- Valentins-Gottesdienst in St. Johann, 14.02. Er war sehr schlecht besucht, auch wenn die Werbung sicherlich ausbaufähig war, setzt sich damit der Trend der letzten Male fort.
Über die Zukunft der Veranstaltung wird im Liturgiekreis beraten.
- Messdiener-Werkstatt-Tag, 20.02., organisiert von Astrid Wiesbaum, Simone Hagn Dirk Meyer.
22 Messdiener aus St. Johann und St. Elisabeth haben sich zum Kennenlernen getroffen.
Abgerundet wurde der Tag durch verschiedene Workshops. Die Veranstaltung soll auf jeden Fall wiederholt werden.
- Sr. Hatune Dogan berichtet im AtriumKirche über ihren Einsatz für Flüchtlinge aus Syrien und dem Irak, 25.02.
Auf der sehr gut besuchten Veranstaltung berichtete sie über ihren Einsatz für Geflüchtete.
Gäste waren verschiedene Frauenverbände, ein syrisch orthodoxer Bischof sowie Vertreter der serbisch bzw. griechisch orthodoxen Kirchen. Erfreulicherweise auch viele Menschen aus unserer Gemeinde.
- Weltgebetstag für die Innenstadtgemeinden in der Kirche St. Johann, 04.03.,
organisiert von Evelyn Globig-Meyer und Maria Wedewer-Steffen
- Weltgebetstag als ökumenische Veranstaltung in Hastedt, 04.03., organisiert von Gabi Bredow und weiteren Frauen aus St. Elisabeth.
- Exerzitien im Alltag. Sr. Judith, H.P. Ostermair und Elli Schmiegl leiteten die drei Gruppen im AtriumKirche. Zeitgleich fanden die ökumenischen Exerzitien in St. Elisabeth statt. Astrid Wiesbaum berichtet, dass 26 evangelischen Christen und ein Katholik daran teilgenommen haben.
- Neuer Spielekreis für Senioren, jeden 2. Montag im Monat, Leitung Fr./Hr. Stiegler
- Ökumenische Bibelwoche mit Kanzeltausch in Hastedt, 06. bis 13.03.
- Fastenzeit, So 18, Karwoche, Ostern
Die Agape in St. Johann wird von allen als Erfolg verzeichnet. Alle Schwachpunkte der vergangenen Jahre wurden ausgemerzt.
- Erstkommunion in St. Johann am 03.04. und demnächst in St. Elisabeth, am 10.04.
- Firmkurs, vor Ostern: Pilgern, nach Ostern: Fahrt nach Taizé
- Schließung der Kirche St. Johann zwecks Renovierung, ab 04.04.

TOP 4: Berichte aus den Projektgruppen

- Flüchtlingsarbeit: Montags 17 – 19 Uhr, Café International, Treffen von Flüchtlingen aus Hastedter Notunterkünften und Gemeindemitgliedern, Austausch und Hilfe in konkreten Fragen, Gespräche über die neue Umgebung in Deutschland, Politik, interreligiöser Austausch. Dienstags 16 – 17 Uhr, Ballett-Stunde für Kinder, auch um mit Eltern ins Gespräch zu kommen.
- Gemeindentwicklung: Die Projektgruppe wird an Werkstattgesprächen des Bistums zum Thema Kirchenentwicklung und Beteiligung teilnehmen.
Für den 4.11. plant sie eine spirituelle Nacht in der renovierten Kirche St. Johann.
- Öffentlichkeitsarbeit: Osterflyer und mittendrin erstellt. Die Gruppenleiterrunde hat die Flyer verteilt, die üblicherweise mit der Post verschickt werden und wird dafür in einem gewissen Umfang für eigene Projekte honoriert. Herzlichen Dank!
- Staffel der Gastfreundschaft zum Ev. Kirchentag. Wir warten noch auf eine Einladung (per Los).
- Projektgruppe Kolumbarium St. Elisabeth: Die Gruppe, bestehend aus einigen Hauptamtlichen sowie Gemeindemitgliedern aus verschiedenen Alters- und Nutzergruppen, hat sich getroffen und über die nächsten Schritte beraten: Architektenwettbewerb, Vorgaben, zeitliche Rahmenbedingungen. Es soll aktiv in die Gemeinde hineingehört werden, ob es grundsätzliche Bedenken gibt. Das Thema wird in der nächsten Gemeindeversammlung angesprochen. Der allgemeine Eindruck ist, dass das Projekt von den Gemeindemitgliedern überwiegend positiv bewertet wird.
- Stadtpastoralrat: In der letzten Sitzung wurde besprochen, was die einzelnen PGRs zur Zeit beschäftigt. Die Frage, ob es dazu eine Zusammenfassung nachahmenswerter Ideen geben wird, konnte in unserer PGR-Sitzung nicht beantwortet werden. Es wurde festgestellt, dass an der Stadtpastoralratssitzung nur sehr wenige Mitglieder teilgenommen haben und das Ziel (Sinn, Zweck) des Stadtpastoralrats nicht klar sei.
- Kirchenrenovierung: Abschluss der Arbeiten am Zwischenbau und der Sakristei, Fenster in der Alten Sakristei wurden eingebaut, Rampe zum Eingang ist in Arbeit, Start der Innenrenovierung.
- Kirchenvorstand: Bericht entfällt, es ist kein Teilnehmer der letzten KV-Sitzung anwesend.

TOP 5: Ausblick

- Das Gemeindeprojekt Süd-Sudan soll demnächst starten.
 Klären: Wird das Projekt zukünftig vom Eine-Welt-Kreis betreut – muss er evtl. personell verstärkt werden? Soll es eine zusätzliche Projektgruppe geben? Inwieweit beteiligen sich Stephan und Albert Roth, die unsere Ansprechpartner zum Projekt vor Ort sind?
- Am 10.04. um 13.15 Uhr gibt es eine Baustellenbesichtigung in der Kirche St. Johann.
- Weitere Termine: s. Terminübersicht auf www.st-johann-hb.de

TOP 6: Verschiedenes

- Es kam die Frage auf, wie Menschen Kontakt zur Gemeinde halten können, die wegziehen, z.B. in ein Altersheim, das nicht in unserem Gemeindegebiet liegt. Oder Menschen, die sich unserer Gemeinde zugehörig fühlen, aber in einem anderen Gemeindegebiet wohnen – sie werden nicht angeschrieben, wenn z.B. Erstkommunion-/Firmgruppen gebildet werden und sie erhalten keinen Osterpfarrbrief.
Menschen, die Kontakt halten möchten, müssen sich selbst aktiv darum kümmern, sich melden, auf der Homepage nachschauen oder sich über Freunde / Angehörige mit Infomaterial versorgen lassen. Wir als Gemeinde bekommen keine Informationen über Wegzüge.
- Das Kindergottesdienst-Heft ist fertig und wird an alle PGR-Mitglieder verteilt.
Die Erstkommunionkinder werden ein Heft als Geschenk erhalten. Es wird zum Verkauf angeboten, sobald die Kirche St. Johann renoviert ist, und es wird in beiden Kirchen für Gottesdienstbesucher ausgelegt.

Protokoll: Sebastian Tönjes, Stefan Oelgemöller

Termine der nächsten Sitzungen

Mi., 25.05., Pfarrheim St. Johann

Mi., 17.08., Gemeindehaus St. Elisabeth

Mi., 19.10., Kath. Bildungswerk oder Gemeindehaus St. Elisabeth

Mi., 30.11., Gemeindehaus St. Elisabeth

Anwesend:

Simone Hagn, Clemens Hammer, Urszula Hecht, Simone Krause, Birgit Lüeße, Dirk Meyer, Stefan Oelgemöller, Emilia Paderewska-Albers, Christoph Röschner, Sebastian Tönjes, Dieter Wekenborg, Astrid Wiesbaum,

Gäste: Johannes Dieckmann, Ursula Storz, E-M. Pohl, Angela Schmelter, Vincent Müller, Marten Kehring, Philipp Oelgemöller, Klemens Timphues